

Kindererziehungszeit - für Beamte sinnvoll?

Beitrag von „Paula.S“ vom 15. März 2015 16:46

Hallo!

Ich erhielt einen Brief von der dt. Rentenversicherung, der meinen Anspruch auf Kindererziehungszeit betrifft. Soweit ich es verstanden habe, erhält diese i.d.R. die Mutter, da ja Frauen meistens zuhause bleiben. In meinem Fall ist es anders und ich weiß nicht, was für mich und meinen Mann sinnvoll wäre:

Ich bin Beamtin auf Probe und kehre nach dem Mutterschutzende nächste Woche zurück, ich werde weiterhin Vollzeit arbeiten.

Mein Mann ist im Moment Angestellter im Öffentlichen Dienst und bleibt zwei Monate zu Hause. Danach arbeitet er wieder.

So gesehen wäre es doch besser, wenn meinem Mann die Zeit angerechnet wird, oder? Oder ist es egal, weil zwei Monate wenig bringen? In der Zukunft wird er besser verdienen als ich (ca. in zwei Jahren), ich weiß aber nicht, wann wir das nächste Kind bekommen. Bei ihm würde ich dann für ein Jahr zuhause bleiben - aber brauche ich die Kindererziehungszeit überhaupt? Ich bekomme doch keine Rente!

Wäre toll, wenn mir da jemand weiterhelfen könnte, ich werde von den Aussagen der dt. Rentenversicherung nicht schlau, da die davon ausgehen, dass ein Elternteil für länger zuhause bleibt.

Vielen Dank!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. März 2015 17:25

Vielleicht wirst du hier schlauer:<http://www.lbv.nrw.de/kindererziehun...eiten/index.php>

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. März 2015 17:27

Wenn ich das richtig verstanden habe, würdest du zwar keine Zeiten auf die RENTE angerechnet bekommen, aber auf die PENSION. Und wenn die Zeiten deinem Mann zugeschrieben werden, können sie dir nicht zugeschrieben werden. Wenn du aber gar nicht zuhause geblieben bist, wird dir nichts angerechnet, sondern (nur) deinem Mann bzw.

automatisch deinem Mann.